

Eine neue Familie

Russische Stadtkinder leben für gewöhnlich in großen Wohnkomplexen, die aus vielen Gebäuden bestehen, die wie in einer Kleinstadt, eine Grundschule und verschiedene Geschäfte besitzen. In Dörfern lebt man mehr in kleinen Häusern. Die Sommerzeit ist in Moskau mild und kurz, die Winter sind lang und kalt. Es schneit von November bis in den späten März. Der Schnee ist so trocken, dass man daraus weder Schneebälle formen noch Schneemänner bauen kann.

Heute berichtet Kyrill aus Moskau, was er mit Gott erlebt hat: „Als ich noch klein war, lebte ich mit meiner Mutter und den Großeltern in Moskau. Wir wohnten in der Nähe einer Feuerwache. So kam es, dass ich mich mit Feuerwehrleuten anfreundete und manchmal bei kleinen Einsätzen dabei sein durfte. Eines Tages ging meine Mutter von uns weg und kam nie wieder. Meine Großeltern waren oft betrunken und sorgten schlecht für mich. Deshalb verbrachte ich die meiste Zeit auf der Straße. An einem Wintertag lief ich ziellos umher. Es war sehr kalt und ich fror erbärmlich. Deshalb suchte ich mir einen Platz nahe einem Heizungsschacht. Frierend schlief ich ein – und wachte im Krankenhaus auf. Dort erfuhr ich, dass mich ein Mann rechtzeitig gefunden und vor dem Erfrieren gerettet hatte.

Als es mir wieder besser ging, kam ich in ein Kinderheim. Dort gefiel es mir, weil es regelmäßig etwas zu Essen und ein warmes Bett gab. Eines Tages besuchte mich ein unbekanntes Ehepaar. Sie kamen dann sogar öfter zu Besuch. Sie waren sehr nett und stellten mir immer viele Fragen. Einmal fragten sie mich: ‚Würdest du gerne bei uns leben und unser Sohn sein?‘ Ich war überrascht und nickte zustimmend. Endlich hatte ich wieder eine Familie! Nun bin ich der älteste von fünf Jungen. Meine Eltern haben mir den Glauben an Jesus vermittelt und mich auch beten gelehrt. Als ich berichtete, dass mich ein Mann im Schnee gefunden und vor dem Erfrieren bewahrt hatte, sagte mein Vater: ‚Gott hat diesen Mann geschickt, um dich zu retten.‘

Ich bin froh, dass sich von jenem Tag an mein Leben völlig geändert hat: Gott gab mir eine neue Familie, die mich den Glauben lehrte. Heute vertraue ich auf Gott, habe neue Eltern und gehöre zur Familie Gottes.“

Kinder, es ist schön, dass Gott elternlosen Kindern helfen kann. Lasst uns dankbar für Gottes Familie sein, die Kyrill und vielen anderen Mädchen und Jungen ein neues Zuhause gibt!

Aktivitäten: Kleiner russischer Sprachkurs.

Guten Morgen	Doh-bryoo-trah	Tschüss!	Dohs-veh-Dahn-yeh
Ja	hah	Nein	niet (nyeht)
Danke	spah-sü-bah	Bitte	pah-Zhal-luh-stah
Wie heißt Du?	Kahk vahzah-voot?	Ich heiße	mihn-Yahzah-Voot